

SÜDTIROLER JUGENDRING / Aktion

Die Wahlkreise im Internet

Informationen zu Parteien und Gesinnungen

Roma - Wie tritt bei den Landtagswahlen im Oktober auf welcher Liste auf? Welche Wahlprogramme haben die Parteien? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es ab Mitte September in der „Internetauswahl“ des Südtiroler Jugendring.

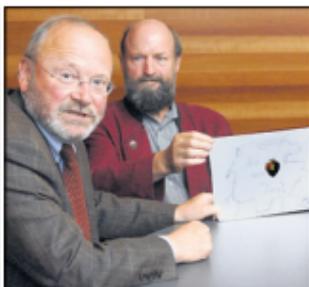
In Österreich gibt es das Projekt www.wahlkreise.at bereits seit 2002 - mit großem Erfolg. Für alle jene, die sich umfassen mit den Einrichtungen der Parteien auseinanderzusetzen wollen, die 26. Oktober zur Wahl antreten, eröffnet der Südtiroler Jugendring (SJR) mit Mitte September eine erste Informationsmöglichkeit und bietet den Nutzern die Möglichkeit, die Positionen der kandidierenden Parteien zu aktuellen Themen abzurufen.

„Wir möchten mit der Internetsetzung des Projektes einen weiteren Beitrag zur politischen Bildung in Südtirol leisten und dazu beitragen, die Parteien besser zu verstehen“, sagt Kathia Nocker (SJR), Vorsitzende des SJR.

Die Website, die auf Initiative des SJR umgesetzt wurde, baut auf Erfahrungen in Österreich auf. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Neue Kulturpolitik und dem Institut für Politikwissenschaft an der Uni Innsbruck sowie im Rahmen von Meisterkursarbeiten wird das Projekt auf Südtirol übertragen. Foto: SJR



Parteien auf aktuelle Fragestellungen und mit den eigenen Einschätzungen zu vergleichen“, sagt Kathia Nocker (SJR), Vorsitzende des SJR.



Otto Sarathin, Landeskommandant der Nordtiroler Schützen (links) bei der Auswahl des neuen Entwurfs für den Tiroler Landeshelm durch den früheren Südtiroler-Aktivist Siegfried Steger (rechts) für das Gedenkjahr 2009 ausgelegt hat. Foto: R. B. / S. J.

GEDENKJAHR / Polen

Schützen über Dornenkronen uneins

Nordtiroler Schützen setzen auf neuen Steger-Entwurf – Südtiroler beharren auf Krone

Roma (Ank) - Wann sollen die Dornenkronen nicht erwünscht sein, sollte 2009 im Gedenkjahr ein neues Symbol eingeführt werden, das die Landesgeschichte Tirols darstellt. Das erklärt der ehemalige Südtiroler-Aktivist Siegfried Steger, 1984 Auftragsgeber für den letzten Dornenkronen - und legt auch gleich einen Entwurf vor. Dieser gefällt auch den Südtiroler Schützen - aber lediglich als Ergänzung zur Dornenkronen, wobei man sich allerdings in der Frage der Dornenkronen auch im Südtiroler Schützenbund nicht einig ist.

Ein besonderes Symbol für alle der Dornenkronen, wie der Dornenkronen, wird es die Position von Sepp Kurbler, Landeskommandant der Kompanie Brno,

von Josef Kauer, Brnoer Bezirkskommandant, und Schützenkommandant Paul Bauer. Vor allem letzterer hatte eindeutig gegen den Entwurf gestimmt, 2009 wieder die Dornenkronen einzuführen. Damit haben sich einige „Schweigegewächse“ im Schützenbund gegen die Krone ausgesprochen - eine Tatsache, die bisher unter den Teppich gekehrt wurde.

Nun hat sich der frühere „Pösterer Bau“ Siegfried Steger zur Dornenkronen geäußert. „Es schenke ich mir nicht, dass die Landesgeschichte Tirols durch die Dornenkronen ausgeglichen hätte, die Demütigung des Landes sei seiner Zeitrechnung dinstelle. Aber das sei zur Kenntnis zu nehmen, und er habe schon länger einen

neuen Entwurf für ein Landesymbol erarbeitet, das beim Umzug eingeführt werden sollte. Dagegen ist Generalrat mit Hinweisung verankerten Wunsches im Zeitraum mit Tiroler Adler und der Aufschrift „Mir sein Tirol“. Das berichtet die „Tiroler Tageszeitung“ in ihrer gestrigen Ausgabe. „Das ist ein Symbol, das eine Aussage und das die Schützen aus allen Tiroler Landesteile tragen sollen“, wird der Nordtiroler Schützen-Landeskommandant Otto Sarathin zitiert. Wie berichtet, haben sich auch die Nordtiroler Schützen gegen die „alte“ Dornenkronen ausgesprochen.

Steger Entwurf wurde auch den Südtiroler Schützen vorgestellt und diese haben sich zum in einer Abstimmung dazu

geäußert. Der Schützenbund sei erkrankt darauf, „dass man sich in Nordtirol Bewegung in Fragen zum Gedenkjahr 2009 und zum Landesfestumsgeschehen hat“. Steger erklärt sich „ausdrücklich zu bekräftigen“. Für den Südtiroler Schützenbund ist dies, „das höher fliegende Glied“ bei der Umsetzung des Leitgedankes „Gedenkjahr“ nach „Zwischenzeitlich“, das „Anzusammeln mit der Dornenkronen, die vor allem die Leitgedanken der Tiroler Völkern seit 1915, über zwei Weltkriege durch den Faschismus, Nationalsozialismus und die 1980er Jahre symbolisiert, wird mit dem neuen nationalen Symbol die Zukunft eines gemeinsamen Tirols auf anspruchsvolle Art und Weise zum Ausdruck gebracht“, meint der Schützenbund.

„Glücksritzer“ bleiben weiter in Haft

Roma (Ank) - Enzo La Greca (80) und Salvatore Gambino (80) haben wegen Verschleppungshandlungverfahren im Bremer Gefängnis. Dies hat gestern die Richterin für die Vernehmungen Carla Schiavella nach dem Gemeinverstand entschieden. Während La Greca dabei wieder ausgesprochen haben soll und den entstandenen Schäden wieder gut machen möchte, soll Gambino wegen Verstoß gegen den italienischen Staat die Fahndung der

Romaer Quartier hatten die beiden am Mittwoch in seinen Wohnungen, in Kabinen, Bonn festgenommen. La Greca soll in Bonn einen Betrieb geleitet haben, der Glücksspiele veranstaltet. Ihn wird ein Gewerbe, Spielautomaten in großen Stül manipuliert zu haben, um das ökonomische Geschäft zu fixieren, was ihm dabei wieder gut machen möchte, soll Gambino wegen Verstoß gegen den italienischen Staat die Fahndung der

Behinderungen im Bahnverkehr



Roma - Bahnhöfe müssen mit Behinderungen rechnen. Aufgrund von Arbeiten an der Bahnlinie zwischen Rom und Florenz wird es auch für zwei Tage gezielte Verspätungen geben, die durch Störungen im Netz. So wird in der Nacht vom heutigen Samstag auf Sonntag, dem Eröffnungstag Lecce-Brescia eine Verspätung von mindestens 50 Minuten haben. Dieser kommt hinzu um 1.43 Uhr in Rom

am 11. bis 12. September. Die Verspätungen sind auf die Arbeiten an der Bahnlinie zwischen Rom und Florenz zurückzuführen. Die Verspätungen betreffen die Züge, die am 11. September von Rom nach Florenz fahren. Die Verspätungen betreffen die Züge, die am 11. September von Rom nach Florenz fahren. Die Verspätungen betreffen die Züge, die am 11. September von Rom nach Florenz fahren.

Schmuck nicht aus Diebstählen

Roma (Ank) - Sie bestiehlt weiterhin, dass es sich bei den in ihrer Wohnung beschlagnahmten Schmuckstücken von Diebstählen handelt. Gestern hat im Bremer Gefängnis die Haftprüfung für Maria Montedoro (40) stattgefunden. Barbara Carla Schiavella entschied dabei, dass die Frau weiter in Haft bleibt. Diese war am Donnerstag aufgrund einer nichtschlüssigen Verfügung festgenommen worden. Die in Adelfa (Pro-

vincia Bari) geborenen und in Ezzana wohnenden Frau wird Schmuck gestohlen. Bei einer Hausdurchsuchung sollen Schmuckstücke gefunden worden sein, die aus Diebstählen stammen. Sie sollen von Diebstählen stammen. Sie sollen von Diebstählen stammen. Sie sollen von Diebstählen stammen.

LOTTERIE / Spanien

Satter Lottogewinn ist nur Abzocke

Vorsicht bei Post von „Loteria Primitiva“ – Gewinner soll Überweisungsgebühr zahlen

Margrid (Ank) - Post aus Spanien verleiht einem Mann einen satten Lottogewinn von über 200.000 Euro. Doch der vermeintliche Glückselige stellt sich als Abzocke heraus. Zuerst soll der Mann Überweisungsgebühren in Höhe von 1.400 Euro zahlen. Aber dann noch aufgefodert wurde, 2000 Euro Steuern voranzubringen, wurde er enttäuscht.

Der Brief aus Madrid von der „Loteria Primitiva“ verleiht dem Margrid einen Gewinn von 15.810 Euro. Die Summe habe er in einer internationalen Lotterie bei einer Ziehung im Juli gewonnen, heißt es in dem Schreiben. Sein Gewinn liegt in Verrechnung bei der Versicherungsgesellschaft Casco Group Seguros S.A. Espana, diese hat für die Überweisung zuständig. Ein Gang zum Notar bestätigte ihm den vermeintlichen Gewinn - und im nächsten Moment

INTERNATIONAL LOTTO COMMISSION Loteria Primitiva

OFFIZIELLE GERÄTUNGSGEHEIMNISSE

Bei Bedarf, Referenz- und Bearbeitungsnummer. Alles soll auf den vermeintlichen Gewinner oder seine Witwen. Foto: SJR

Mann die geforderte Überweisungsgebühr von 1.400 Euro. Doch ab kurz danach ein Kontaktmann am Telefon eine weitere Überweisung fordern, diesmal sollte er angeblich ein Prozent des Gewinns als Steuern zahlen, wurde der Mann

Verwirrter Pole bleibt in Haft

Roma (Ank) - Bei der gestrigen Haftprüfung vor Richterin Carla Schiavella hat sich eine 27-jährige Pole eine Aussage verhalten. Die Mann war am Dienstag in einem Prozessraum inhaftiert worden, hatte sich aber eine Scheine gestohlen und den Salonbesitzer angeschrien, er solle die Polizei rufen. Anschließend betrat er die gerichtsverfügbare Bankfiliale. Einen Kunden, der ihn behindern wollte, verletzte der Pole

mit der Schein im Gesicht. Auch bei seiner Verhaftung in der Drausalle verletzte er zwei Polizisten, im Krankenhaus wurde er durch einen Arzt für einen wegen Diebstahls, Mordversuch und Widerstands gegen die Staatsgewalt verurteilt. Die Verhaftung hat nun bei der Staatsanwaltschaft ein perthändliches Gutachten beantragt. Auch dann soll sich geklärt werden, ob der Mann überhaupt prozessfähig ist.

NEU Mit allen Linien- und Streckenplänen

Der 204 Seiten starke HERBSTFAHRPLAN für Bahn und Bus!

Das praktische Nachschlagewerk finden Sie am Freitag, den 12. September kostenlos in Ihren „Dolomiten“.

Weder ein Vorteil mehr, den nur Dolomiten Leser haben.